

The owl logo is a stylized, dark blue silhouette of an owl, positioned on the left side of the cover. It features large, circular eyes and a body with vertical lines, all set against a dark blue background. The owl is facing right.

Modulhandbuch

Lehramt

Deutsch

Verantwortliche Fakultät

Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung

Germanistik

Fassung vom

23.03.2022

Auf Grundlage der Studienordnung vom

04.11.2021

Inhalt

1. Übersicht über die Studienphasen und Module	4
Allgemeines.....	4
Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)	4
Lehramt an beruflichen Schulen (LAB).....	4
Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1).....	5
2. Inhalte und (Qualifikations-)Ziele des Studiengangs.....	6
Studiengangsziele/Lernziele	6
Fachspezifische und berufsfeldspezifische Kompetenzen.....	6
3. Modulbeschreibungen	7
3.1. Neuere deutsche Literaturwissenschaft.....	7
Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft	7
Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart	9
Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart	11
Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht nach 1500.....	13
Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht nach 1500.....	16
Vertiefungsmodul: Historische Perspektiven der Literaturwissenschaft.....	19
3.2. Neuere deutsche Sprachwissenschaft.....	21
Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft	21
Aufbaumodul Sprachwissenschaft.....	23
Aufbaumodul Sprachwissenschaft.....	26
Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht	28
Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht	32
3.3. Deutsche Philologie des Mittelalters (Mediävistik)	35
Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	35

Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I.....	37
Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II	40
Vertiefungsmodul: Literatur des Mittelalters	43
Vertiefungsmodul: Deutsche Sprachgeschichte	45
3.4. Fachdidaktik Deutsch.....	46
Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch.....	46
Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I: Semesterbegleitendes Schulpraktikum.....	48
Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II: Vierwöchiges Schulpraktikum.....	50
Deutsch als Zweitsprache.....	53
4. Informationen zu den Abschlussarbeiten.....	56
Wissenschaftliche Arbeit LS1+2.....	56
Wissenschaftliche Arbeit LAB.....	57
Wissenschaftliche Arbeit LS1	58
5. Beispielhafte Studienverlaufspläne.....	59
5.1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2).....	59
5.2. Lehramt an beruflichen Schulen (LAB).....	61
5.3. Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1).....	63

1. Übersicht über die Studienphasen und Module

Allgemeines

- Die Inhalte des Lehramtsstudiums setzen sich aus fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, fach- und schulpraktischen Anteilen zusammen.
- Die Lehramtsstudiengänge schließen mit der Ersten Staatsprüfung ab. Diese umfasst die im Rahmen des Lehramtsstudiums erbrachten Prüfungsleistungen sowie eine vor dem Staatlichen Prüfungsamt für das Lehramt an Schulen abzulegende mündliche Prüfung in den beiden Unterrichtsfächern. Die Gesamtnote für die Erste Staatsprüfung ergibt sich zu 80% aus den erbrachten Prüfungsleistungen und zu 20% aus den Ergebnissen der mündlichen Staatsprüfungen.

Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)

- Lehramtsfach Deutsch: 11 Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule aus den vier germanistischen Kerngebieten Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters (= Ältere deutsche Philologie, Mediävistik), Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache sowie der Fachdidaktik inklusive verpflichtender Praktika, insgesamt 115 CP
- Ggf. wissenschaftliche Arbeit im Lehramtsfach Deutsch 22 CP

Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

- Lehramtsfach Deutsch: 11 Pflichtmodule aus den vier germanistischen Kerngebieten Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters (= Ältere deutsche Philologie, Mediävistik), Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache sowie der Fachdidaktik inklusive verpflichtender Praktika, insgesamt 88 CP

Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)

- Lehramtsfach Deutsch: 11 Pflichtmodule aus den vier germanistischen Kerngebieten Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters (= Ältere deutsche Philologie, Mediävistik), Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache sowie der Fachdidaktik inklusive verpflichtender Praktika, insgesamt 88 CP
- Ggf. wissenschaftliche Arbeit im Lehramtsfach Deutsch 16 CP

2. Inhalte und (Qualifikations-)Ziele des Studiengangs

Studiengangsziele/Lernziele

Das Fach Deutsch ist als allgemein bildendes Fach für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB), für das Lehramt für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (LS1+2) sowie für die Sekundarstufe I (LS1) wählbar. Die Lehramtsstudiengänge umfassen das Studium von zwei Lehramtsfächern und das Studium des Faches Bildungswissenschaften.

Fachspezifische und berufsfeldspezifische Kompetenzen

Hauptaufgabe von Deutschlehrer*innen ist es, heranwachsende Menschen in ihrer Sprachfähigkeit und in ihrer literarischen Bildung zu fördern. Dazu müssen sie sowohl Expert*innen sein für Sprache und Literatur als auch in der Anwendung dieses Wissens, um

- Kindern und Jugendlichen Anleitung zu adäquatem Sprachgebrauch zu geben
- ihnen sprachliche Werkzeuge und Fähigkeiten zu vermitteln
- ihr Interesse an Literatur zu wecken
- ihnen Fertigkeiten zur Erschließung literarischer Texte zu vermitteln.

Im Umgang mit Sprache und Literatur sind Deutschlehrer*innen Vorbild für junge Menschen. Die hierfür erforderlichen sprach- und literaturwissenschaftlichen, aber auch fachdidaktischen, methodischen und diagnostischen Kompetenzen erwerben sie in literaturwissenschaftlichen, sprachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. In die fachdidaktischen Module sind zwei Schulpraktika integriert.

3. Modulbeschreibungen

3.1. Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft					Abkürzung A
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-2	1-2	(1) Grundkurs 1: nur im WiSe (2) Grundkurs 2: nur im SoSe	2 Sem.	4	7

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	S	Grundkurs Literaturwissenschaft 1	2	3
	S	Grundkurs Literaturwissenschaft 2	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Grundkurs Literaturwissenschaft 1 und 2: je <u>Abschlussklausur</u> (b) Nach zweimaligem Nicht-Bestehen der Abschlussklausuren ist die Wiederholung des jeweiligen Kurses erforderlich.			
Arbeitsaufwand	Grundkurs Literaturwissenschaft 1: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Std. Klausurvorbereitung: 20 Std,			
	Grundkurs Literaturwissenschaft 2: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std.			

	Klausurvorbereitung:	45 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der Klausuren in der durch die CP-Zahl vorgegebenen Gewichtung.	
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Gegenstände, Aufgaben und Arbeitsweisen der neueren deutschen Literaturwissenschaft - erwerben ein Bewusstsein für den Aufbau, den Konstruktcharakter und die Kontextbezogenheit literarischer Texte unterschiedlicher Epochen - bauen eine fachsprachliche Beschreibungs- und Erklärungskompetenz auf als Voraussetzung für eine adäquate literaturwissenschaftliche Textanalyse - verfügen über Basiskompetenzen im Bereich der literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken (u. a. Recherchieren, Bibliographieren, Umgang mit fachspezifischen Nachschlagewerken) 	
Inhalt(e)	<p>Das Grundlagenmodul vermittelt Basiswissen aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fiktionalität und Literarizität - Textkritik und Editionstechnik - Rhetorik und Poetik (inklusive Gattungspoetik) - Gestaltungsweisen, spezifische Merkmale und Analyse-kategorien lyrischer, epischer und dramatischer Texte - Metrik - Narratologie - Arbeitstechniken und Argumentationsweisen <p>Der Erwerb fachspezifischer analytischer Kompetenzen und der entsprechenden Terminologie geht einher mit der exemplarischen Interpretation literarischer Texte aus den Hauptgattungen Lyrik, Epik und Dramatik.</p>	
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.	

Modul					Abkürzung
Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart					DE1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
2-4	2-4	jedes Sem.	3 Sem.	6	10

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Zu den Proseminaren: erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Literatur und Kultur nach 1500	2	2
	PS	Literatur und Kultur 1500-1800	2	4
	PS	Literatur und Kultur nach 1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	PS: je eine schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 10 Std. Vorbereitung Modulprüfung 20 Std. (diese Stunden gehen in die Anfertigung der Hausarbeit im PS nach 1800 ein) Proseminar 1500-1800: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std. Proseminar nach 1800:			

	Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std. (plus weitere 20 Stunden Erarbeitungszeit aus der Vorlesung, s. o.)
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der Hausarbeit in der durch die CP-Zahl vorgegebenen Gewichtung.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können die in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe in der methodisch geleiteten Analyse und Interpretation von Literatur anwenden - sind in der Lage, literarische Texte in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte einzuordnen - lernen exemplarische Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft kennen - erwerben eine literaturhistorische Basisorientierung - beherrschen angemessenes Kommunikationsverhalten und wichtige Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken
Inhalt(e)	Die Vorlesung vermittelt übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische, ggf. auch interdisziplinäre und methodologische Zusammenhänge aus dem Zeitraum von 1500 bis zur Gegenwart. Die in der Vorlesung erworbenen und vertieften Kompetenzen gehen in die Erarbeitung der Hausarbeiten in den Proseminaren ein. Die Proseminare dienen der Vertiefung der in der Vorlesung angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen an ausgewählten Gegenständen der Literatur zwischen 1500-1800 bzw. nach 1800 (Epochen, Gattungen, Themen, Autoren, Werke etc.). Die in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen werden in der konkreten Textanalyse praktisch angewendet und erweitert.
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Modul					Abkürzung
Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart					DX
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3-4	3-4	jedes Sem.	2 Sem.	4	8

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	PS	Literatur und Kultur 1500-1800	2	4
	PS	Literatur und Kultur nach 1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	je PS eine schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Proseminar 1500-1800: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std. Proseminar nach 1800: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote wird aus den beiden Hausarbeitsnoten gemittelt.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - können die in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe in der methodisch geleiteten Analyse und Interpretation von Literatur anwenden - sind in der Lage, literarische Texte in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte einzuordnen			

	<ul style="list-style-type: none"> - lernen exemplarische Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft kennen - erwerben eine literaturhistorische Basisorientierung - beherrschen angemessenes Kommunikationsverhalten und wichtige Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken
Inhalt(e)	<p>Die Proseminare fokussieren ausgewählte Gegenstände der Literatur aus dem Zeitraum 1500-1800 bzw. nach 1800 (Epochen, Gattungen, Themen, Autoren, Werke etc.). Die in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen werden in der konkreten Textanalyse praktisch angewendet und erweitert.</p>
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p> <p>Die Reihenfolge der Proseminare im Modul DX (Literatur 1500-1800 und Literatur n. 1800) ist frei wählbar.</p>

Modul Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht nach 1500					Abkürzung H
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
5-7	5-7	VL: WiSe HS und PS: jedes Sem.	3 Sem.	6	12

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Proseminar Literaturdidaktik: Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Didaktik			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls A und des GK1 in Modul FD oder des GK2 in Modul FD Der vorherige Besuch des Moduls DE1 sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung werden dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Theorien der Literaturwissenschaft	2	2
	HS	Literatur und Kultur nach 1500	2	7
	PS	Literaturdidaktik	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Vorlesung: Klausur (b) Hauptseminar: Schriftliche Hausarbeit (b) (ca. 25 S.) Proseminar: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b) Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt:			60 Std.

	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 10 Std. Vorbereitung der Klausur 20 Std. Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 60 Std. Proseminar Literaturdidaktik: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Std. Klausur/Hausarbeit/Portfolio: 40 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den benoteten Modulelementprüfungen im Verhältnis 2:7:3.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft und deren historische Entwicklung - können literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuordnen - können sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen entscheiden - erhalten Einblicke in die literaturwissenschaftliche Forschung anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche - können ausgehend von den literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden fachlich fundierten Literaturunterricht planen - kennen verschiedene Konzepte und Methoden der Literaturdidaktik und können diese didaktisch reflektiert bei der Planung von Unterricht anwenden - können verschiedene Anforderungsniveaus bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen und zum Lesen motivieren
Inhalt(e)	Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in methodologische Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Erläutert werden Vorannahmen, Grundlagen und methodische Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) unter Bezugnahme auf Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis. Ziel ist die Hinführung zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen der literaturwissenschaftlichen Methodologie. Im Hauptseminar erfolgt die Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Methodenkompetenz in der exemplarischen Interpretation komplexer literarischer Texte aus dem Zeitraum von 1500 bis zur Gegenwart unter

	<p>spezifischem und methodologisch reflektiertem Erkenntnisinteresse (ggf. unter Einbezug literatur- und problemgeschichtlicher Aspekte, vergleichender und kulturhistorisch-übergreifender Perspektiven).</p> <p>Das literaturdidaktische Proseminar vermittelt ausgehend von der literaturwissenschaftlichen Theorie und Methodik die Kompetenzen zur Planung und Durchführung von fachlich fundiertem und motivierendem Literaturunterricht. Dazu gehört u. a. die Kenntnis literaturdidaktischer Konzepte, die reflektierte Anwendung verschiedener Methoden sowie die Anpassung des Lernangebots an die Bedingungen der jeweiligen Lerngruppe.</p> <p>Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl. ‚Weitere Informationen‘), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.</p>
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p> <p>Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.</p>

Modul Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht nach 1500					Abkürzung H5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
5-7	5-7	VL: WiSe HS und PS: jedes Sem.	3 Sem.	6	11

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Proseminar Literaturdidaktik: Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Didaktik			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls A und des GK1 in Modul FD oder des GK2 in Modul FD Der vorherige Besuch des Moduls DE1 sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung werden dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Theorien der Literaturwissenschaft	2	2
	HS	Literatur und Kultur nach 1500	2	6
	PS	Literaturdidaktik	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Vorlesung: Klausur (b) Hauptseminar: Schriftliche Hausarbeit (b) (ca. 25 S.) Proseminar: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b) Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt:			60 Std.

	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 10 Std. Vorbereitung der Klausur 20 Std. Hauptseminar: Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 60 Std. Proseminar Literaturdidaktik: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Std. Klausur/Hausarbeit/Portfolio: 40 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den benoteten Modulelementprüfungen im Verhältnis 2:6:3.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft und deren historische Entwicklung - können literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuordnen - können sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen entscheiden - erhalten Einblicke in die literaturwissenschaftliche Forschung anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche - können ausgehend von den literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden fachlich fundierten Literaturunterricht planen - kennen verschiedene Konzepte und Methoden der Literaturdidaktik und können diese didaktisch reflektiert bei der Planung von Unterricht anwenden - können verschiedene Anforderungsniveaus bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen und zum Lesen motivieren
Inhalt(e)	Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in methodologische Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Erläutert werden Vorannahmen, Grundlagen und methodische Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) unter Bezugnahme auf Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis. Ziel ist die Hinführung zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen der literaturwissenschaftlichen Methodologie. Im Hauptseminar erfolgt die Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Methodenkompetenz in der exemplarischen Interpretation komplexer literarischer Texte aus dem Zeitraum von 1500 bis zur Gegenwart unter

	<p>spezifischem und methodologisch reflektiertem Erkenntnisinteresse (ggf. unter Einbezug literatur- und problemgeschichtlicher Aspekte, vergleichender und kulturhistorisch-übergreifender Perspektiven).</p> <p>Das literaturdidaktische Proseminar vermittelt ausgehend von der literaturwissenschaftlichen Theorie und Methodik die Kompetenzen zur Planung und Durchführung von fachlich fundiertem und motivierendem Literaturunterricht. Dazu gehört u. a. die Kenntnis literaturdidaktischer Konzepte, die reflektierte Anwendung verschiedener Methoden sowie die Anpassung des Lernangebots an die Bedingungen der jeweiligen Lerngruppe.</p> <p>Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl. ‚Weitere Informationen‘), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p> <p>Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.</p>

Modul Vertiefungsmodul: Historische Perspektiven der Literaturwissenschaft					Abkürzung K5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
8-9	8-9	jedes Sem.	2 Sem.	6	12

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss der Module A und DE1. Die vorherige Teilnahme an Modul H5 sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung werden dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Literatur	2	2
	HS	Literatur und Kultur nach oder vor 1800	2	6
	HS	Literatur und Kultur vor oder nach 1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft, das mit benoteter Hausarbeit abgeschlossen wird. - ein HS (4 CP) ein Referat oder Arbeitspapier (u) - ein HS (6CP) eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Hauptseminar (6CP): Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 60 Std.			

	<p>Hauptseminar (4 CP):</p> <p>Workload insgesamt: 120 Std.</p> <p>Präsenz: 30 Std.</p> <p>Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Std.</p> <p>Anfertigung Referat/Arbeitspapier: 30 Std.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der benoteten Modulelementprüfung (Hausarbeit).
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und deren wichtigste Vertreter - können Periodisierungsfragen problematisieren - erhalten Einblicke in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen - werden vertraut gemacht mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen - verstehen Prozesse literarischer und kultureller Evolution - können Zusammenhänge zwischen Texten herstellen durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien - kennen wichtige Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur - sind befähigt zur zunehmend eigenständigen Reflexion literatur- und kulturhistorischer Sachverhalte <p>Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v. a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind singemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.</p>
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung stellt größere literatur- und kulturgeschichtliche Einheiten und/oder ihrer wichtigsten VertreterInnen dar. Im Mittelpunkt steht die Analyse und Interpretation literatur- und kulturhistorischer Wandlungsfaktoren und -prozesse sowie die Herstellung von interdisziplinären und intermedialen Zusammenhängen. Die Hauptseminare widmen sich der exemplarischen Beschäftigung mit literaturgeschichtlichen Gegenständen aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis 1800 bzw. von 1800 bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht die theoriegeleitete und problemgeschichtlich orientierte Analyse ausgewählter literarischer Texte und ihrer spezifischen historischen Voraussetzungen.</p>
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p>

3.2. Neuere deutsche Sprachwissenschaft

Modul Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft					Abkürzung C
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-2	1-2	VL: SoSe oder WiSe GK 1: WiSe oder SoSe GK 2: SoSe	2 Sem.	6	9

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Dozent*in	VL: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Sprachwissenschaft; GK 1+2: Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft	2	3
	S	Grundkurs Sprachwissenschaft 1	2	3
	S	Grundkurs Sprachwissenschaft 2	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Modulprüfung: Abschluss-Klausur (b) mit Fragen aus allen drei Veranstaltungen (VL, GK 1 und GK 2)			
Arbeitsaufwand	Für jede der drei Veranstaltungen jeweils: Workload insgesamt: Präsenz: Vor- und Nachbereitung: Vorbereitung Modulprüfung:			90 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Abschluss-Klausur			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden			

	<ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick über grundlegende Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft - erwerben die Fähigkeit, in den linguistischen Kernbereichen Beschreibungen und einfache Analysen natürlicher sprachlicher Daten selbstständig durchzuführen - entwickeln und üben die Fähigkeit des Argumentierens innerhalb von sprachwissenschaftlichen Theorien
<p>Inhalt(e)</p>	<p>VL Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft: Die Vorlesung führt ein in die Kernbereiche der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und skizziert weitere Teilgebiete wie z. B. Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachverwendung. Am Beispiel des Deutschen wird ein Überblick über Aufbau und Funktion des Sprachsystems vermittelt und Einblick gegeben in die kognitiven, sozialen, regionalen und typologischen Bezüge von Sprache.</p> <p>Grundkurs Sprachwissenschaft 1: Grammatische Grundkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten und Flexion - Satzglieder und Satzgliedteile - Topologie - Satzformtypen und Satzfunktionstypen - einfacher und komplexer Satz <p>Grundkurs Sprachwissenschaft 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textlinguistik - Pragmatik - grammatische Theorien (Valenz, X-Bar) - Wortbildung - Semantik - Orthografie - Phonetik und Phonologie
<p>Weitere Informationen</p>	

Modul					Abkürzung
Aufbaumodul Sprachwissenschaft					F
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3-5	3-5	VL Spr. & Bed.: WiSe VL Spr. & Str.: SoSe PS: jedes Sem.	2 Sem.	6	11

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 und 2 (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Sprache und Bedeutung <i>oder</i> Sprache und Struktur	2	3
	PS	Sprache und Struktur	2	4
	PS	Sprache und Bedeutung	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	<p>In der Vorlesung: Klausur (u)</p> <p>In den Proseminaren jeweils:</p> <p>(a) Referat (u)</p> <p>(b) Schriftlicher Leistungsnachweis (b)</p> <p>In einem der beiden Proseminare ist eine Hausarbeit als Prüfung anzufertigen. Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.</p>			
Arbeitsaufwand	<p>Für die Vorlesungen jeweils:</p> <p>Workload insgesamt: 90 Std.</p> <p>Präsenz: 30 Std.</p> <p>Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Std.</p> <p>Vorbereitung zur Klausur: 30 Std.</p> <p>Für die Proseminare jeweils:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Std.</p> <p>Präsenz: 30 Std.</p>			

	Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote wird aus den Endnoten der beiden Proseminare gemittelt.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik - lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen - wenden die theoretischen Kenntnisse bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache an - üben die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen
Inhalt(e)	<p>Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Struktur und Sprache und Bedeutung:</p> <p>Vorlesung Sprache und Struktur: Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Struktur bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte) - Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte) - Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur) <p>Vorlesung Sprache und Bedeutung: Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Bedeutung bietet eine umfassende Darstellung zu einem der semantischen bzw. pragmatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik, intensionale Semantik)

	<ul style="list-style-type: none">- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs) <p>Proseminar Sprache und Struktur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)- Morphologie (Wort- und Morphembezug, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur) <p>Proseminar Sprache und Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)
Weitere Informationen	

Modul					Abkürzung
Aufbaumodul Sprachwissenschaft					F1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
2-4	2-4	jedes Sem.	2 Sem.	4	8

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
	PS	Sprache und Struktur	2	4	
	PS	Sprache und Bedeutung	2	4	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	In den Proseminaren jeweils: (a) Referat (u) (b) Schriftlicher Leistungsnachweis (b) In einem der beiden Proseminare ist eine Hausarbeit als Prüfung anzufertigen. Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.				
Arbeitsaufwand	Für die Proseminare jeweils: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Std.				
Zusammensetzung der Modulnote	Die Note wird gebildet als Mittelwert der Endnoten aus den beiden Proseminaren. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - erhalten Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik - lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen - wenden die theoretischen Kenntnisse bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache an				

	<ul style="list-style-type: none"> - üben die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen
<p>Inhalt(e)</p>	<p>Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Struktur und Sprache und Bedeutung:</p> <p>Proseminar Sprache und Struktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte) - Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte) - Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur) <p>Proseminar Sprache und Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik) - Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)
<p>Weitere Informationen</p>	

Modul					Abkürzung
Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht					P
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
LAB: 6-9 LS1: 4-7	LAB: 6-9 LS1: 4-7	jedes Sem.	3 Sem.	6	13

Modulverantwortliche*r	Professuren der Bereiche Neuere deutsche Sprachwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft Proseminar Sprachdidaktik: Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte im Bereich Fachdidaktik Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Professor*innen, Habilitierte und Mitarbeiter*innen der Abteilung Deutsche Philologie des Mittelalters			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls C und des GK1 in Modul FD oder des GK2 in Modul FD			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	HS	Sprache und Bedeutung	2	6
	<i>oder</i>			
	HS	Sprache und Struktur	2	6
	PS	Sprachdidaktik	2	3
	PS	Geschichte der dt. Sprache	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Hauptseminar Sprachwissenschaft: 1. Referat (u) 2. Schriftlicher Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt. Proseminar Sprachdidaktik: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b) Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: 1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. Klausur (b)			

Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprachwissenschaft:</p> <p>Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis : 60 Std.</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik:</p> <p>Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Std. Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 30 Std.</p> <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 0 Std. Vorbereitung Klausur: 60 Std.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (PS Sprachdidaktik) : 4 (PS Geschichte der deutschen Sprache) : 6 (HS Sprachwissenschaft).</p> <p>Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.</p>
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Grammatik) bzw. der Sprachverwendung (Semantik/Pragmatik) - üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen ein - werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt - lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren - erkennen selbstständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis - sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren - entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht - erwerben/vertiefen die Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse sprachhistorischer Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und in didaktisches Handeln umzusetzen

	<ul style="list-style-type: none"> - sollen befähigt werden, Schüler*innen Teilhabe am kulturellen Gedächtnis und Teilnahme am sprachlichen Leben der Gegenwart zu vermitteln
Inhalt(e)	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik - Sprache und Kognition - Historische Semantik - Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen) - Psycholinguistik <p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. Empfohlen wird, ein Proseminar aus dem Bereich Phonetik-Phonologie abzuschließen, bevor ein themengleiches Hauptseminar besucht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik synchron – diachron - Grammatik deutscher Dialekte - theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik - Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen und Ausdrucksformen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen und Ausdrucksformen) <p>Proseminar Sprachdidaktik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU - Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

	<p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).</p>
Weitere Informationen	

Modul Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht					Abkürzung P7
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
6-9	6-9	jedes Sem.	3 Sem.	6	15

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft Proseminar Sprachdidaktik: Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte im Bereich Fachdidaktik			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 und 2 (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls C und des GK1 in Modul FD oder des GK2 in Modul FD			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	HS	Sprache und Bedeutung	2	6
	HS	Sprache und Struktur	2	6
	PS	Sprachdidaktik	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Für die Hauptseminare Sprachwissenschaft jeweils: (a) Referat (u) (b) Schriftlicher Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt. Proseminar Sprachdidaktik: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b) Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.			
Arbeitsaufwand	Hauptseminare Sprachwissenschaft jeweils: Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis 60 Std. Proseminar Sprachdidaktik: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Std. Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 30 Std.			

Zusammensetzung der Modulnote	<p>Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (PS Sprachdidaktik) : 6 (HS Sprache und Bedeutung) : 6 (HS Sprache und Struktur).</p> <p>Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.</p>
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Grammatik) bzw. der Sprachverwendung (Semantik/Pragmatik) - üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen ein - werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt - lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren - erkennen selbstständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis - sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren - entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht
Inhalt(e)	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung:</p> <p>Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik - Sprache und Kognition - Historische Semantik - Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen) - Psycholinguistik <p>Hauptseminar Sprache und Struktur:</p> <p>Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend</p>

	<p>entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. Empfohlen wird, ein Proseminar aus dem Bereich Phonetik-Phonologie abzuschließen, bevor ein themengleiches Hauptseminar besucht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik synchron – diachron - Grammatik deutscher Dialekte - theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik - Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen und Ausdrucksformen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen und Ausdrucksformen) <p>Proseminar Sprachdidaktik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU - Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)
Weitere Informationen	Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem ersten Hauptseminar des Moduls besucht werden.

3.3. Deutsche Philologie des Mittelalters (Mediävistik)

Modul Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters					Abkürzung B2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3-4	3-4	VL: SoSe PS: jedes Sem.	2 Sem.	4	7

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Abteilung Deutsche Philologie des Mittelalters			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Literatur des Mittelalters	2	3
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: 1. Klausur (mit Übersetzung) (b) 2. mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters, zu den im Proseminar gelesenen Texten und zur Vorlesung (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der Klausur (Proseminar) im Verhältnis 3:4.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Modul B2 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. Vorlesung Literatur des Mittelalters: Die Studierenden			

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen frühe Texte des Deutschen und erarbeiten Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufer eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen - erwerben Grundkenntnisse der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur und zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich) - erwerben Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perioden volkssprachiger deutscher Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter - die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung - die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung - den kulturellen und historischen Hintergrund der mittelalterlichen deutschsprachigen Literatur <p>Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p>
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt.</p> <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.</p>

Modul Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I					Abkürzung B3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
2-4	2-4	VL: SoSe PS: jedes Sem.	3 Sem.	6	11

Modulverantwortliche*r Dozent*in	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Deutsche Philologie des Mittelalters; Neuere deutsche Sprachwissenschaft)			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Literatur des Mittelalters	2	3
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
	PS	Geschichte der deutschen Sprache	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Prüfung der Vorlesung Literatur des Mittelalters und des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte besteht aus zwei Teilen: 1. Klausur (mit Übersetzung) (b) 2. mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters, zu den im Proseminar gelesenen Texten und zur Vorlesung (b) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: 3. Referat oder Arbeitspapier (u) 4. Klausur (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.			

	<p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung und der beiden Klausuren im Verhältnis von 3:4:4.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Modul B 3 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B3 setzt seinen Schwerpunkt auf die Literaturgeschichte dieser Zeit und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse zum System und der Verwendung der diese Literatur tragenden deutschen Sprache.</p> <p>Vorlesung Literatur des Mittelalters: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen frühe Texte des Deutschen und erarbeiten Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufer eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen - erwerben Grundkenntnisse der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur und zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich) - erwerben Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte - entwickeln Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz)
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perioden volkssprachiger deutscher Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter

	<ul style="list-style-type: none"> - die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung - die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung - den kulturellen und historischen Hintergrund der mittelalterlichen deutschsprachigen Literatur <p>Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p> <p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache gibt Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sprachstufen des Deutschen und seiner Wurzeln vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen anhand von zentralen Texten - die Problematik der Überlieferung älterer Sprachstufen - exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik) - spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt.</p> <p>Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.</p> <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.</p>

Modul Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II					Abkürzung B4
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3-5	3-5	VL: WiSe PS: jedes Sem.	3 Sem.	6	11

Modulverantwortliche*r Dozent*in	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Deutsche Philologie des Mittelalters; Neuere deutsche Sprachwissenschaft)			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Historische Sprachwissenschaft	2	3
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
	PS	Geschichte der deutschen Sprache	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Prüfung der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft und des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte besteht aus zwei Teilen: 1. Klausur (mit Übersetzung) (b) 2. mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters, zu den im Proseminar gelesenen Texten und zur VL (b) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: 3. Referat oder Arbeitspapier (u) 4. Klausur (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:			

	Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung und der beiden Klausuren im Verhältnis 3:4:4.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Modul B 4 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B4 setzt seinen Schwerpunkt auf die Geschichte der deutschen Sprache des Mittelalters, auf ihre Varianten und ihre weitere Entwicklung, und vermittelt gleichzeitig Einblicke in die literarische Gestaltung des frühen Deutschen.</p> <p>Vorlesung historische Sprachwissenschaft: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen) - erwerben Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit) - erwerben theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz) <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte - entwickeln Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz)
Inhalt(e)	Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft gibt einen Überblick <ul style="list-style-type: none"> - über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen

	<ul style="list-style-type: none"> - über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen - über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierenden Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzept- und Theoriebildung <p>Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p> <p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache gibt Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sprachstufen des Deutschen und seiner Wurzeln vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen anhand von zentralen Texten - die Problematik der Überlieferung älterer Sprachstufen - exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik) - spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt.</p> <p>Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.</p>

Modul					Abkürzung
Vertiefungsmodul: Literatur des Mittelalters					J5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
7	7	jedes Sem.	1 Sem.	2	5

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache			
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte der Deutschen Philologie des Mittelalters			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B3 oder B4.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	HS	Literatur des Mittelalters	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. schriftliche Hausarbeit (ca. 20 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		150 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		45 Std.	
	Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier:		30 Std.	
	Anfertigung der Hausarbeit:		45 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblicke in die Probleme der literarischen Epochenbildung im Mittelalter (z. B. Kontinuität und Rezeptionen der Antike; die sog. Renaissancen des Mittelalters; Nachahmung der Meister: Klassizismus- und Epigonen-Begriffe) - erhalten Einblicke in die Kulturalität und Medialität mittelalterlicher Literatur (z. B. Mündlichkeit und Schriftlichkeit; literarische Interessenbildung in der Interaktion von Mäzenen, Hörern, Lesern und Autoren; von der seriellen Handschriftenproduktion zum Frühdruck) - erhalten Einblicke in die kulturell bedingte Evolution von neuen Kategorien und Codes in den Bereichen der Fiktion, der Ritualität, der Rationalität und Emotionalität - reflektieren die Bedingtheit eigener Normen durch die Konfrontation mit der Alterität des Mittelalters (z. B. in theologischer und mythischer Weltdeutung) - erhalten Einblicke in die Entstehung und Position deutscher Literatur im Rahmen vernationaler, europaweiter literarischer und kultureller Kommunikation (z. B. Artusromane; Lieddichtung) - erhalten Einblicke in die Alterität und Kontinuität mittelalterlicher Literatur, etwa in Hinblick auf Gattungsbildung, Stofftraditionen, Erzählkonventionen etc. 			

Inhalt(e)	Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters. Es dient der intensiven theoriegeleiteten, problemgeschichtlich orientierten und repräsentativen Text- und Kontextanalyse. Im Zentrum steht die Frage nach spezifischen Mustern und Regeln literarischer und kultureller Evolution, als deren Zeugnis die Texte gelesen werden.
Weitere Informationen	

Modul					Abkürzung
Vertiefungsmodul: Deutsche Sprachgeschichte					J6
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
7	7	WiSe	1 Sem.	2	5

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte der Bereiche Deutsche Philologie des Mittelalters und Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B3 oder B4.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	HS	Sprachgeschichte	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. schriftliche Hausarbeit (ca. 20 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		150 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		45 Std.	
	Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier:		30 Std.	
	Anfertigung der Hausarbeit:		45 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - erhalten vertiefte Einsicht in die Variabilität und Geschichtlichkeit des Deutschen sowie in das Zusammenspiel äußerer historisch-sozialer Bedingungen und sprecherspezifischer Bedürfnisse/Intentionen mit ihren je eigenen Wirkungen in unterschiedlichen Prozessen des Sprachwandels			
Inhalt(e)	Das Hauptseminar Sprachgeschichte konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren (-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.			
Weitere Informationen				

3.4. Fachdidaktik Deutsch

Modul					Abkürzung
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch					FD
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-2	1-2	(1) Grundkurs 1: nur im WiSe (2) Grundkurs 2: nur im SoSe	2 Sem.	4	5
Modulverantwortliche*		Abteilungsleitung Fachdidaktik Deutsch Sekundarstufe			
Dozent*in		Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Fachdidaktik Deutsch			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>		Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>		Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>		Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
		Ü	Fachdidaktik Deutsch	2	3
		S	Grundkurs Fachdidaktik 1	2	3
		S	Grundkurs Fachdidaktik 2	2	2
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>		Grundkurs Fachdidaktik 1 und 2: <u>GK 1: Abschlussklausur</u> (b) GK 2: Schriftlicher Leistungsnachweis (u) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt. Nach zweimaligem Nicht-Bestehen der Abschlussklausur bzw, des schriftlichen Leistungsnachweises ist die Wiederholung des jeweiligen Kurses erforderlich			
Arbeitsaufwand		Grundkurs Fachdidaktik 1: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std, Grundkurs Fachdidaktik 2: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Std.			

Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Funktionen der Fachdidaktik Deutsch als Vermittlungswissenschaft zwischen (Fach)-Wissenschaft (kritische, legitimierende, bildungspolitische Funktion) und Berufsfeld (empirische, methodisch-pragmatische, evaluierende Funktion) - verfügen über Einsichten zu Literatur- und Sprachdidaktik als Wissenschaften zwischen Fachwissenschaften und Erziehungswissenschaften - verfügen über Einblicke in literatur-, sprach- und mediendidaktische Positionen und Theorien (im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs) - kennen grundlegende literatur, sprach- und mediendidaktische Aufgabenfelder - kennen grundlegende methodische Ansätze des Literatur-, Sprach- und Medienunterrichts und Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Deutschunterrichts
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch als Vermittlungswissenschaft. Literatur- und Sprachdidaktik im Kontext ihrer Bezugswissenschaften. Geschichte des Deutschunterrichts. - Grundlegende Aufgaben des LU und SU: Beitrag zur Individuation, Sozialisation und Enkulturation (Konkretisierung in Literatur- und Sprachdidaktik) - Überblick über die Aufgabenfelder des Literaturunterrichts - Überblick über die Aufgabenfelder des Sprachunterrichts - Einblicke in Probleme der Evaluation in LU und SU (Schülerebene, Klassenebene, Schulebene) - Einblicke in lernbereichs- und fächerübergreifenden Unterricht
Weitere Informationen	Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.

Modul Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I: Semesterbegleitendes Schulpraktikum					Abkürzung FD3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
LAB, LS1: 4 LS1+2: 5	LAB, LS1: 4 LS1+2: 5	jedes Sem.	1 Sem.	2 + 15 Tage Praktikum	7

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung Fachdidaktik Deutsch Sekundarstufe			
Dozent*in	Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Fachdidaktik Deutsch			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls FD2N sowie erfolgreicher Abschluss des Orientierungspraktikums (Bildungswissenschaft).			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum	Semesterbegl. Praktikum	5	4
	Ü	Vor- und Nachbereitung des sem.-begl. Praktikums	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule (u) 2. Praktikumsbericht (u)			
Arbeitsaufwand	Semesterbegleitendes Praktikum: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 75 Std. Unterrichtsplanung und -analyse: 45 Std. Übung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Praktikumsbericht: 30 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Das Modul wird lediglich als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - setzen sich mit dem ‚Lehrer-Leitbild‘ im Fach Deutsch kritisch auseinander und erkennen Konsequenzen für ihr Studium in Theorie und Praxis - verfügen über einen grundlegenden Einblick in Lehrpläne und Bildungsstandards für das Fach Deutsch; unterscheiden zwischen Curriculum, Lehrplan und ‚Bildungsstandards‘ (Kompetenzbereiche)			

	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren den Textbegriff (Modul A) und erkennen daraus sich ergebende didaktisch-methodische Konsequenzen für den Umgang mit Texten - reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Literaturunterricht unter Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse - reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Sprachunterricht unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse - kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts - kennen allgemeindidaktische, literatur- und sprachdidaktische Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und wenden sie an - kennen Methoden der Materialrecherche und der Erstellung und Beschaffung von Unterrichtsmedien und wenden sie an - können exemplarisch Unterrichtsstunden mit Hilfestellung planen und realisieren - kennen in Ansätzen Verfahren der Leistungsmessung und wenden sie mit Hilfestellung an
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer-Leitbild - Lehrpläne und Bildungsstandards. Gegenstandsbereiche des DU und ihre potenzielle Vernetzung - Aktuelle Diskurse zur Lese- und Schreibdidaktik - Grundlegende Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts in ihrem fachwissenschaftlichen, pädagogischen und fachdidaktischen Bezugsfeld - Unterrichtsplanung: Vor- und Nachbereitung von Unterricht; Sachanalyse, didaktische Analyse, Ableitung von Lernzielen/Kompetenzen; methodische Konzeption (Lernschritte, Arbeits- und Sozialformen, Medien) - Leistungsbewertung und Anwendung - Entwickeln spezifischer Beobachtungskriterien für LU und SU in Literatur- und Sprachdidaktik - Besprechung und Auswertung von Unterrichtsentwürfen und gehaltenen Unterrichtsstunden
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.</p> <p>Methoden in der Übung: verschiedene Arbeitsformen und -methoden des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens. Im Praktikum: Hospitation, Dokumentation der hospitierten Stunden, Analyse und Diskussion im Team. Unterrichtsversuche (auch im team-teaching). Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Ggf.: Videopräsentation. Kritische Selbsterfahrung und -reflexion.</p>

Modul Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II: Vierwöchiges Schulpraktikum					Abkürzung FD4
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
LAB, LS1: 5 LS1+2: 6	LAB, LS1: 5 LS1+2: 6	jedes Sem.	1 Sem.	2 + 4 Wochen Praktikum	9

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung Fachdidaktik Deutsch Sekundarstufe			
Dozent*in	Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Fachdidaktik Deutsch			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 (LS1)			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls FD3.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Praktikum	Schulpraktikum	4 W.	6
	Ü	Übung zum Schulpraktikum	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule (u) 2. Praktikumsbericht (b)			
Arbeitsaufwand	Schulpraktikum: Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 100 Std. Unterrichtsplanung: 45 Std. Analyse und Besprechung von Unterricht: 35 Std. Übung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 20 Std. Praktikumsbericht: 40 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des Praktikumsberichts.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - analysieren und reflektieren die gültigen Lehrpläne und Bildungsstandards in (fach)wissenschaftlichem und gesellschaftlichem Diskursrahmen - erkennen die Bedeutung des Literatur- und Sprachunterrichts für den Prozess der Individuation, Sozialisation und Enkulturation - können aus Lehrplänen und Bildungsstandards Entscheidungen für ihre Unterrichtsversuche ableiten - erweitern ihr didaktisches Handlungsrepertoire			

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene literatur- und sprachdidaktische Theorien und Modelle und können diese kritisch analysieren (fachwissenschaftliche, fachdidaktische, allgemeindidaktische Implikationen) und ihre Leistung für den Unterricht begründen - kennen Kriterien, sprach- und literaturdidaktische Materialien kritisch zu analysieren und geeignete Materialien zu nutzen - können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen theoriegeleitet begründen (fach-, erziehungswissenschaftlich und fachdidaktisch) - kennen Methoden selbstgesteuerten und kooperativen Lernens und schaffen in ihren Unterrichtsversuchen entsprechende Voraussetzungen - planen Unterrichtsstunden und -reihen, realisieren Teilbereiche und reflektieren sie - kennen Kriterien und Methoden der Leistungsbeurteilung und erproben sie - beobachten, analysieren und reflektieren von Unterricht anhand geeigneter allgemein-, literatur- und sprachdidaktischer Kriterien
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne und Bildungsstandards im wissenschaftlichen und gesellschaftlichem Diskursrahmen, Kompetenzinhalte und -dimensionen - Literatur- und Sprachunterricht als Beitrag zur Individuation, Sozialisation und Enkulturation - Positionen der Literatur-, Medien- und Sprachdidaktik, Theorien und Modelle - Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts - Handlungsfelder des Deutschunterrichts - Lehrwerke, literatur- und sprachdidaktische Materialien, Arbeitsmaterialien für den Schüler/Erarbeiten und Anwenden von Analyse Kriterien - Unterrichtsplanung - Unterrichtsbeobachtung - Besprechung von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsstunden
Weitere Informationen	<p>Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.</p> <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Übung: verschiedene Methoden und Sozialformen des kooperativen Lernens. Vor- und Nach-bereitung des Praktikums. Ggf. Videoaufzeichnungen. - Im Praktikum: Hospitation. Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen. Selbständige Planung und Durchführung einer Unterrichtsreihe oder eines Unterrichtsprojektes (mind. 6 Stunden). Analyse und Reflexion von Unterricht im Team – wenn möglich mit dem Betreuungslehrer, der Betreuungslehrerin und in der nachbereitenden Übung. <p>Das Praktikum ist an einer Schule zu absolvieren, die dem angestrebten Lehramt entspricht.</p>

Modul					Abkürzung
Deutsch als Zweitsprache					T1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
LS1+2: 5 LAB: 9 LS1: 7	LS1+2: 5 LAB: 9 LS1: 7	WiSe	1 Sem.	3	3

Modulverantwortliche*	Professur Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Professur für DaF/DaZ			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1 (LS1) 			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen	2	2
	Ü	Übung zur Vorlesung	1	1
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Vorlesung und Übung: Klausur oder mündliche Prüfung (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 15 Std. Vorbereitung der Klausur/mündl. Prüfung: 15 Std. Übung: Workload insgesamt: 30 Std. Präsenz: 30 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Klausurnote bzw. die Note der mündlichen Prüfung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein für gesellschaftliche Diskriminierungsprozesse im Bildungskontext, insbesondere in Bezug auf Migranten - nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine zu fördernde kommunikative Kompetenz an - erfassen die Schlüsselrolle von Sprachkompetenz im Hinblick auf Bildungserfolg und andere gesellschaftliche Teilhabe 			

	<ul style="list-style-type: none"> - können die besonderen Schwierigkeiten des Deutschen als Zweitsprache erfassen - können konzeptionell schriftliche Sprachdaten (z. B. Schulbuchtexte) analysieren - können die Herausforderungen der Sprache der Schule in Bezug auf die Voraussetzungen der Schüler und Schülerinnen einschätzen - können (Schulbuch-)Texte und Aufgabenstellungen vereinfachen bzw. angemessen vorentlasten - verfügen über Grundkenntnisse zu den Faktoren, die den L2-Erwerb beeinflussen, und können auf dieser Basis die Sprachproduktion von Lernenden analysieren - verfügen über Strategien, Lernende mit mehreren Ausgangssprachen und unterschiedlichen Sprachkompetenzniveaus zusammen zu unterrichten und ihren Unterricht methodisch zu variieren - verfügen über Anhaltspunkte im Hinblick auf die Konzeption und Durchführung von additiven und integrativen sprachfördernden Maßnahmen in den Bereichen Wortschatz und Grammatik, aber auch im Hinblick auf die Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien im sprachsensiblen Sachfachunterricht - haben Sprachdiagnoseinstrumente kennengelernt und können deren Stärken und Schwächen einschätzen
Inhalt(e)	<p>Vorlesung Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistische Grundlagen zur Vielfalt in der deutschen Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf Vielfalt durch Migration - Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien und ihre Interpretation - Bildungspolitische Konzepte und Initiativen bzgl. der Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund - Ergebnisse der Forschung zu institutioneller Diskriminierung und zum monolingualen Habitus in der Schule - Grundlagen der Erst- und Zweitspracherwerbstheorie, insbesondere zum Konzept der Lerner Sprache - Ergebnisse der Forschung zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache durch Kinder und Jugendliche - Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Sprachdiagnostik - Theoretische Grundlagen zur konzeptionell schriftlichen Sprache der Schule <p>Übung zur Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (Wortschatzarbeit, Grammatikvermittlung, Lese- und Schreibstrategien, <i>Scaffolding</i> etc.) - Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Fachunterricht mit sprachlich heterogenen Lernergruppen

	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Schulbuchtexten verschiedener Sachfächer in Bezug auf Aufgabenkonzeption, Differenzierungsmöglichkeiten, sprachliche Hürden etc. - Adaption von Schulbuchtexten für Lerner mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen - Analyse lernersprachlicher Äußerungen/Schreibprodukte im Hinblick auf Transfer aus der Erstsprache, bildungssprachliche Kompetenzen etc. - Erstellen eigener Materialien und Unterrichtsentwürfe für den sprachsensiblen Fachunterricht
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Es wird dringend empfohlen, Übung und Vorlesung in demselben Semester parallel zu besuchen. Mit ebenso großem Nachdruck wird empfohlen, Modul C vor der Belegung von Modul T1 absolviert zu haben. Die sprachwissenschaftlichen Grundlagen aus Modul C werden in Modul T1 vorausgesetzt. Die Vorlesung entspricht der Vorlesung im Wahlpflichtmodul 7.2 der Bildungswissenschaften für Lehramtsstudiengänge. Das Modul 7.2 entfällt daher für Studierende im Lehramt Deutsch (LAB, LS1, LS1+2) als Wahlmöglichkeit im bildungswissenschaftlichen Begleitstudium.</p>

4. Informationen zu den Abschlussarbeiten

Wissenschaftliche Arbeit LS1+2

Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
10	10				22

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wissenschaftliche Arbeit im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe 1+2 (LS1+2)
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung.
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Wissenschaftliche Arbeit (b) (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 660 Std. (= 17 Wochen)
Lernziele/Kompetenzen	Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.
Inhalt(e)	Die Wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einem Betreuer/einer Betreuerin aus dem obengenannten Personenkreis eine genuin germanistische Fragestellung im gewählten literatur- oder sprachwissenschaftlichen Bereich. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.
Weitere Informationen	Falls vom jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin angeboten, wird der Besuch eines Kolloquiums für Examenkandidat*innen dringend empfohlen. Zu formalen Vorgaben etc. vgl. ggf. die einschlägige Prüfungsordnung.

Wissenschaftliche Arbeit LAB

Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
10	10				22

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wissenschaftliche Arbeit im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung.
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Wissenschaftliche Arbeit (b) (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 660 Std. (= 17 Wochen)
Lernziele/ Kompetenzen	Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Im LAB soll die wissenschaftliche Arbeit in der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der/des Vorsitzenden des betroffenen Prüfungsausschusses/der betroffenen Prüfungsausschüsse.
Inhalt(e)	Die Wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einem Betreuer/einer Betreuerin aus dem obengenannten Personenkreis eine genuin germanistische Fragestellung im gewählten literatur- oder sprachwissenschaftlichen Bereich. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.
Weitere Informationen	Falls vom jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin angeboten, wird der Besuch eines Kolloquiums für Examenkandidat*innen dringend empfohlen. Zu formalen Vorgaben etc. vgl. ggf. die einschlägige Prüfungsordnung.

Wissenschaftliche Arbeit LS1

Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
8	8				16

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wissenschaftliche Arbeit im Studiengang - Deutsch für das Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung.
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Wissenschaftliche Arbeit (b) (im Umfang von ca. 40-50 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 480 Std. (= 12 Wochen)
Lernziele/Kompetenzen	Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.
Inhalt(e)	Die Wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einem Betreuer/einer Betreuerin aus dem obengenannten Personenkreis eine genuin germanistische Fragestellung im gewählten literatur- oder sprachwissenschaftlichen Bereich. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.
Weitere Informationen	Falls vom jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin angeboten, wird der Besuch eines Kolloquiums für Examenkandidat*innen dringend empfohlen. Zu formalen Vorgaben etc. vgl. ggf. die einschlägige Prüfungsordnung.

5. Beispielhafte Studienverlaufspläne

5.1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7.	8.	9.
A	Grundkurs 1	Grundkurs 2							
B3		PS Geschichte der dt. Sprache	PS Lektüre mhd. Texte	VL Lit. des Mittelalters					
C	Grundkurs 1	Grundkurs 2							
		VL Einführung in die NdS							
DE1		VL Lit. nach 1500	PS Lit. nach 1800	PS Lit. 1500-1800					
F			PS Sprache und Bedeutung	PS Sprache und Struktur					
			VL Sprache und Bedeutung						
FD2N	Grundlagen Fachdidaktik								
FD	Grundkurs 1	Grundkurs 2							
FD3					Semesterbegl. Praktikum				
					Übung zum Praktikum				
FD4						Schul-Praktikum 4wöchig			

						Übung zum Praktikum			
H5					VL Theorien	PS Literatur- didaktik	HS Lit. nach 1500		
J5							HS Lit. des Mittelalters		
K5								HS Literatur (4 CP)	HS Literatur (7 CP)
								VL Literatur	
P7						HS Sprache und Bedeutung	PS Sprach- didaktik	HS Sprache und Struktur	
T1					VL DaF/DaZ				
					Übung zur VL				
SWS	6	12	8	6	8 (+Prakt.)	6 (+Prakt.)	6	6	2
CP	9	18	15	11	12	18	15	12	7
CP Gesamt									115

5.2. Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7.	8.	9.
A	Grundkurs 1	Grundkurs 2							
B2			PS Lektüre mhd. Texte	VL Lit. des Mittelalters					
C	Grundkurs 1	Grundkurs 2							
		VL Einführung in die NdS							
DX			PS Lit. nach 1500-1800	PS Lit. nach 1800					
F1		PS Sprache und Struktur	PS Sprache und Bedeutung						
FD2N		Grundlagen Fachdidaktik							
FD	Grundkurs 1	Grundkurs 2							
FD3				Semesterbegl. Praktikum					
				Übung zum Praktikum					
FD4					Schul- Praktikum 4wöchig				
					Übung zum Praktikum				
H					VL Theorien	PS Literatur- didaktik	HS Lit. nach 1500		

P						HS Sprache und Struktur	PS Sprach- didaktik	PS Geschichte der dt. Sprache	
T1									VL DaF/DaZ
									Übung zur VL
SWS	6	10	6	6 (+Prakt.)	4 (+Prakt.)	4	4	2	4
CP	9	16	12	14	11	9	11	5	3
CP Gesamt									88

5.3. Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1)

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7.
A	Grundkurs 1	Grundkurs 2					
B2			PS Lektüre mhd. Texte	VL Lit. des Mittelalters			
C	Grundkurs 1	Grundkurs 2					
		VL Einführung in die NdS					
DX			PS Lit. 1500-1800	PS Lit. nach 1800			
F1		PS Sprache und Struktur	PS Sprache und Bedeutung				
FD2N	Grundlagen Fachdidaktik						
FD	Grundkurs 1	Grundkurs 2					
FD3				Semesterbegl. Praktikum			
				Übung zum Praktikum			
FD4					Schul-Praktikum 4wöchig		
					Übung zum Praktikum		
H					VL Theorien	PS Literaturdidaktik	HS Literatur nach 1500

P				HS Sprache und Struktur	PS Sprachdidaktik	PS Geschichte der dt. Sprache	
T1							VL DaF/DaZ
							Übung zur VL
SWS	6	10	6	8 (+Prakt.)	6 (+Prakt.)	4	6
CP	9	16	12	20	15	8	10
CP Gesamt							88